

Sequenzprotokoll

- S 1** Vorspann. – Im Ruhrgebiet rauchen die Schloten. Eine Brieftaube bringt die Nachricht von der Niederlage des Fußballclubs Rot-Weiß Essen bei Alemannia Aachen. Matthias Lubanski und seine Freunde sind enttäuscht. – Beim Abendbrot spricht die Mutter Christa mit den Geschwistern Bruno und Ingrid über den Vater Richard, der sich noch immer in sowjetischer Kriegsgefangenschaft befindet. Bruno will in Zukunft nicht mehr in der Gaststätte mithelfen.
- S 2** Am nächsten Morgen sitzt Matthias in der Gaststätte seiner Mutter und dreht Zigaretten. Mit dem kleinen Nebenerwerb trägt auch er zum Haushalt der finanziell schlecht gestellten Familie bei. Bruno erinnert einen Kriegsversehrten an nicht abbezahlte Schulden. – Matthias holt den Fußballspieler Helmut Rahn zum Training ab. Rahn bezeichnet den Jungen als sein Maskottchen, ohne den er nicht gewinnen könne.
- S 3** Matthias kommt nach Hause, wo die Familie sehnsüchtig auf ihn gewartet hat. In einem Brief wird die Rückkehr des Vaters angekündigt. Bald, hofft Christa, ist die Familie wieder komplett.
- S 4** In seiner Münchner Luxusvilla lauscht der Sportreporter Paul Ackermann gespannt einer Radioübertragung. Eine Niederlage des 1. FC Kaiserslautern, der das Rückgrat der von Sepp Herberger trainierten Nationalmannschaft bildet, verheißt für die anstehende Weltmeisterschaft nichts Gutes. Ackermanns Frau Annette erinnert ihn an die geplante Hochzeitsreise. Sie interessiert sich nicht für Fußball.
- S 5** Richard entsteigt am Bahnhof Essen-Katernberg dem Zug. Er verwechselt Ingrid mit seiner Frau, die Mutter weint. Er sieht Matthias zum ersten Mal. Es fällt ihm schwer, Zärtlichkeit zu zeigen.
- S 6** Paul Ackermann erhält von seiner Zeitung den Auftrag, von der Weltmeisterschaft zu berichten. Seine Frau will ihn begleiten. – Matthias bringt Rahn auf den Zug nach Bern.
- S 7** Nationaltorhüter Toni Turek präsentiert im Fernsehen ein Gewinnspiel zu Gunsten der Spätheimkehrer. Der Fernsehempfang in der Gaststätte ist zunächst gestört. In einem weiteren Beitrag werden die einzelnen Spieler beim Training vorgestellt.
- S 8** Richard fährt mit seinen alten Bergarbeiterkollegen zur Arbeit in den Schacht. Der Lärm der Pressluftpöhlhammer erinnert ihn an die Feuergefechte im Schützengraben. Er bricht zusammen.
- S 9** Im Trainingslager München-Grünwald machen die Nationalspieler auf Sepp Herbergers Anweisung Liegestütze. Der Sportartikelhersteller Adi Dassler überrascht den Bundestrainer mit einem neuen Schraubstollensystem, die Mannschaft ist damit auf jedes Wetter eingestellt.
- S 10** Bei einer Tanzveranstaltung spielt Bruno mit seiner Band. Richard beschimpft Ingrid, weil sie mit einem amerikanischen Soldaten getanzt hat. – Am nächsten Tag spielt Matthias mit anderen Jungen und Mädchen seines Alters Fußball. Richard rät ihm, als Verteidiger zu spielen.
- S 11** Die deutsche Nationalelf bezieht ihr Quartier im schweizerischen Spiez. Helmut Rahn und Fritz Walter müssen sich ein Zimmer teilen. Das Ehepaar Ackermann bezieht dasselbe Hotel.
- S 12** Matthias zündet für Rahn in der Kirche eine Kerze an und wird dabei von Richard beobachtet. – Rahn wird nicht aufgestellt, seine Mannschaft verliert gegen Ungarn mit 3:8. – Richards Zeit im Kriegsgefangenenlager wird von einem Beamten nicht voll anerkannt, die Entschädigung fällt knapper aus als erwartet. – Matthias erhält von Richard eine Ohrfeige.
- S 13** Drei Spieler der Nationalmannschaft, darunter Helmut Rahn, entfernen sich unerlaubt aus dem Hotel. Paul und Annette Ackermann bringen den Betrunkenen zurück. Herberger im Gespräch mit der Putzfrau. – Matthias reißt von zu Hause aus.

- S 14** Walter stellt Rahn zur Rede. – Richard findet Matthias am Bahnhof und erteilt ihm eine Woche Stubenarrest. Als er ihn schlägt, wird er von Christa zurechtgewiesen. Sie macht Richard für die Verzweiflung der Kinder verantwortlich.
- S 15** Auf einer Pressekonferenz stellt sich Herberger den Journalisten. Vor dem letzten Gruppenspiel gegen die Türkei liest er der Mannschaft kritische Briefe aus der Heimat vor. Walter empfiehlt ihm bei einem Spaziergang die Aufstellung Rahns.
- S 16** Richard bereitet der Familie ein Festessen und schenkt Matthias einen Fußball. Für das Essen hat er die Kaninchen getötet, Matthias ist entsetzt und rennt davon. Seine Mutter bittet ihn um Geduld. Auch Bruno erhält eine Ohrfeige.
- S 17** Bruno schleicht sich nachts aus dem Zimmer. Er gibt Matthias einen Brief, den die Eltern erst eine Woche später erhalten sollen. Er will nach Ost-Berlin und schwärmt gegenüber Matthias vom Leben in der DDR.
- S 18** Richard sucht Rat beim Pfarrer, der Verständnis zeigt und ihm Mut zuspricht. Auf dem Spielgelände der Kinder übt er heimlich mit dem Fußball und versenkt den Ball mit einem Fallrückzieher im Tor. Beim Abendessen erzählt er vom Leben im Lager und bereut sein bisheriges Verhalten.
- S 19** Die Kinder spielen Fußball, dazu hören wir den Radiokommentar eines österreichischen Reporters zum Halbfinalspiel Deutschland-Österreich. Bewegungen und Mimik der Kinder sind auf den Kommentar abgestimmt. Teilweise Zeitlupe.
- S 20** Paul und Annette Ackermann veranstalten anlässlich des bevorstehenden Endspiels eine Wette um den Namen ihres Kindes. Walter und Rahn feiern den Einzug ins Finale mit Bier. Im Interview mit einem ungarischen Reporter hofft Sepp Herberger auf „Fritz-Walter-Wetter“.
- S 21** Richard weckt Matthias aus dem Schlaf, sie fahren mit dem Auto nach Bern. – Herberger schwört die Mannschaft auf den Gegner ein und erklärt das mangelnde Wissen der Ungarn zur Stärke des deutschen Teams. Horst Eckel soll den Spielmacher Nándor Hidegkuti ausschalten.
- S 22** Parallelmontage: Am Morgen des Endspiels regnet es: das erhoffte „Fritz-Walter-Wetter“. Die Gaststätte ist mit Zuschauern prall gefüllt. Die Mannschaften laufen ein und hören die Hymnen. Wir sehen den Radioreporter Herbert Zimmermann im Stadion und hören seine Stimme im Autoradio. Nach der frühen Führung der Ungarn spricht Richard seinem Sohn Mut zu. Annette Ackermann reißt das Publikum mit. Zur Halbzeit steht es 2:2.
- S 23** In der Halbzeitpause üben sich die deutschen Spieler in Schuldzuweisungen. Herberger mahnt zur Einigkeit. Die zweite Halbzeit wird angepfeifen. Torhüter Turek hält mehrere schwere Bälle, Matthias schleicht sich ins Stadion und wird von Rahn gesehen. Rahn schießt das 3:2. Nach dem Schlusspfiff riesiger Jubel und Übergabe der Weltmeistertrophäe.
- S 24** Mit Ackermanns Journalistenausweis gelangen Richard und Matthias in den Weltmeisterzug. Rahn und Richard werden von Matthias vorgestellt. Richard weint und wird von Matthias getröstet. Der Zug fährt in den Sonnenuntergang. Schlusstitel: „Ein Jahr später kehrten die letzten Kriegsheimkehrer nach Hause zurück. Zur gleichen Zeit begann das deutsche Wirtschaftswunder. Die Elf von Bern spielte nie wieder zusammen.“ – Abspann.